

Stahl Blitzt Kalt

Absurd

Donner brüllt wild, Strum peitscht das Land
Ein goldener Schild blitzt in der Maidenhand
Der Hufe schlägt hallt durch die raue Nacht
Und weithin erschallt
Der Ruf der Walküren zur Schlacht

Stahlblitzt kalt und Algiz glüht auf der Walküren Schild
Herrians Tochter drängt zum Tod, ihr Schlachtenruf gellt wild
Die Brünne birst dein Leben flieht – Ruhm, Sieh, Tod

Hell singt der Stahl und schmückt sich mit rot
In endloser Zahl grüßen Krieger den Tod
Die Helbrücke bebt unter ihrem Schritt
Den Schlachtentod durchlebt
Wer auf jener Walstatt stritt

Stahl blitzt kalt in gleißendem Licht
Der Schlachtruf erschallt, manche Stimme bricht
Wirst du noch sehen, wie der neue Tag graut?
Wirst du bestehen
Oder röcheln den Todeslaut